

Stadt Cottbus / město Chósebuz
Der Oberbürgermeister



Vorlagen-Nr.	
StVV	III-017/11
HA	

Geschäftsbereich: III

Fachbereich: 51

Termin der Tagung: 26.10.2011

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Dienstberatung Rathauspitze	20.09.2011	☐ Umwelt	
☒ Haushalt und Finanzen	18.10.2011	☒ Hauptausschuss	19.10.2011
☒ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen	13.10.2011	☒ Stadtverordnetenversammlung	26.10.2011
☒ Soziales, Gleichstellung u. Rechte der Minderheiten	05.10.2011	☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☒ Bildung, Schule, Sport u. Kultur	06.10.2011	☒ Information an AG Stadteile	20.10.2011
☐ Wirtschaft, Bau und Verkehr		☒ JHA	13.10.2011

Beratungsgegenstand:

Bildungs- und Teilhabepaket – zusätzliche Schulsozialarbeit

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Einrichtung einer bis Ende 2013 befristeten Stelle zur Koordination für zusätzliche Schulsozialarbeit im Fachbereich Jugend, Schule und Sport.
2. Die durch den Bund zusätzlich bereit gestellten Mittel der Kosten der Unterkunft sind für Projekte der Schulsozialarbeit an Träger der freien Jugendhilfe auszureichen.

Frank Szymanski

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes stehen in Cottbus für zusätzliche Schulsozialarbeit bis Ende 2013 nach Abzug der voraussichtlichen Kosten für die Mittagsversorgung in Horten jährlich rund 700 T€ zur Verfügung.

Eine Erweiterung der derzeitigen Sozialarbeit an Schule ist nicht sinnvoll, weil die damit verbundenen Zielstellungen bis zum Auslaufen der Befristung Ende 2013 nicht erreicht werden können. Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 14. Juni 2011 wurde festgelegt, die zusätzliche Schulsozialarbeit in Form von Projekten durch Träger der freien Jugendhilfe erbringen zu lassen. Zur Umsetzung wurde ein entsprechendes Interessenbekundungsverfahren bei den Trägern der freien Jugendhilfe durchgeführt. Im Ergebnis liegen 23 Angebote von 17 Trägern vor.

Die 9 in der Anlage 1 aufgeführten Angebote wurden von einer durch den Jugendhilfeausschuss September 2011 bestimmten Kommission ausgewählt und für die Umsetzung vorgeschlagen. Die aufgeführten Projekte umfassen ein Stellenvolumen von **11, 25 VZE** und ein Etat von jährlich rund **560.000 €**. Verbleibende Mittel werden für kurzfristige Projekte eingesetzt.

Die Projekte der zusätzlichen Schulsozialarbeit sollen durch freie Träger sozialraumübergreifend für alle Kinder und Jugendlichen der Stadt umgesetzt und durch einen Koordinator im Fachbereich 51 fachlich-inhaltlich gesteuert und finanztechnisch koordiniert werden. Die Schaffung der zeitlich bis Ende 2013 befristeten Stelle „Koordinator/in zusätzliche Schulsozialarbeit“ wird dem Team Sozialarbeit an Schule zugeordnet und hat die fachliche Anleitung, die Koordination mit der Sozialarbeit an Schule und die haushaltstechnische Überwachung sowie die Abrechnung der Projekte als Inhalt. Die Stelle wird mit einer Entgeltgruppe 9 nach TVöD und einer wöchentlichen Arbeitszeit von **36 Stunden** extern ausgeschrieben und besetzt. Die finanziellen Aufwendungen für die befristete Stelle in Höhe von jährlich rund **50.000 €** sowie die Ausstattung der Projekte werden zu 100 % gegenfinanziert.

1. Haushaltsmäßige Auswirkungen auf den Ergebnis-/Finanzhaushalt: ☒ Ja ☐ Nein

Ergebnishaushalt: Produkt/Sachkonto

Erträge: 036 363 010 414000 180.000 € 2011

Aufwand: 036 363 010 5332000 180.000 € 2011

Finanzhaushalt: Produkt/Sachkonto

Einzahlungen:

Auszahlungen:

2. Deckung der Aufwendungen/Auszahlungen:

Ergebnishaushalt: Produkt/Sachkonto

Erträge: 036 363 010 414000 180.000 € durch KdU gedeckt

Aufwand: 036 363 010 5332000 180.000 € durch KdU gedeckt

Finanzhaushalt: Produkt/Sachkonto

Einzahlungen:

Auszahlungen:

3. Folgekosten:

2012 ca. 700 T€ Kosten werden zu 100% durch KdU gedeckt

2013 ca. 700 T€ Kosten werden zu 100% durch KdU gedeckt